

Exklusiver Leserbrief für den Prättigauer & Herrschäftler

### **Wem nützt ein JA, wem ein NEIN?**

Es stehen einige Volksabstimmungen vor der Türe. Man kann sie mit Blick auf den eigenen Nutzen und für seine jeweilige Interessengruppe oder mit Blick auf das Zusammenleben von uns allen betrachten. So erklären sich die Meinungsunterschiede.

Bei der Pestizid-Initiative geht es beispielsweise darum, wie man zu Allgemeingütern wie dem Grundwasser und der Vielfalt in der Natur steht. Berggemeinden mag das weniger kümmern. Doch Fläsch, Maienfeld und Landquart beschäftigt die Grundwasserbelastung durch ein synthetisches Landwirtschaftsgift. Wem nun die herkömmliche Art Landwirtschaft sehr am Herzen liegt, nimmt sowas wie auch die drohende Ausrottung der Insekten durch Pflanzengifte in Kauf - und stimmt nein. Wer hingegen auch die Natur gesund und vielfältig und damit auch unsere Lebensmittel möglichst unvergiftet erhalten will, bejaht die Pestizid-Initiative. Graubünden ist hier Schrittmacher: 1200 Bündner Bio-Betriebe in Berg und Tal, Weinbau inklusive, arbeiten nach diesen Prinzipien. Sie vertreten bereits 62% unserer Landwirtschaft.

So kann man auch die anderen Abstimmungsparolen überprüfen. Diese Frage zu stellen, wem etwas nützt, einzelnen oder allen, sie hilft weiter. In diesem Fall nützt das JA auch gleich der Natur.

Kaspar Schuler, Malans

13. Mai 2021